



JAHRESBERICHT 2010



Impressum

Herausgeberin: Juventus Schulen
Lagerstrasse 45, 8004 Zürich
Telefon 043 268 25 11, Fax 043 268 26 08
www.juventus.ch, info@juventus.ch

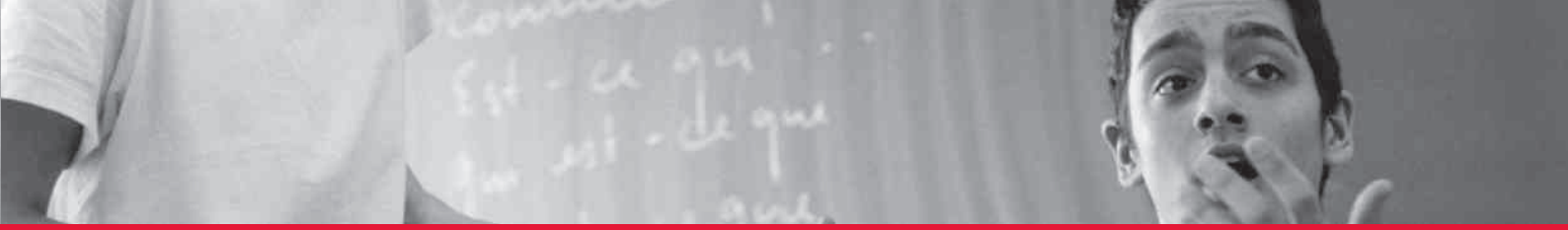
Auflage: 750

Adressatenkreis: Personen und Institutionen
im Umfeld der Juventus Schulen

Koordination und Produktion: Nicole Baumgartner,
Marketingassistentin

Fotografie: Jürg Waldmeier, Zürich, Werbeagentur SFLB, Zürich
und Mitarbeitende der Juventus Schulen

Office-to-Print und Druck: Sonderegger Druck AG, Weinfelden



INHALT

Unser Leitbild	2
Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht der Geschäftsleitung	4
Aus den Rektoraten	6
Wir gratulieren zum Erfolg	11
Statistik 2010	12
Das Geschäftsjahr 2010 in Zahlen	13
Das Geschäftsjahr 2010 im Überblick	14
Personalwesen	15
Technische Abteilung und Informatikdienste	16
Personelles	18
Lehrgänge und Kurse	19



UNSER LEITBILD

Der Lernerfolg unserer Absolventinnen und Absolventen steht im Zentrum unserer Arbeit.

Als selbstständige und unabhängige Privatschule erbringen wir Bestleistungen in unseren Ausbildungsgängen ab Sekundarstufe sowie in zukunftsorientierten Weiterbildungssegmenten. Dabei verstehen wir uns als Schule mit Tradition, die auf die aktuellen Bildungsanforderungen zeitgerechte Antworten gibt und Innovationen fördert. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und pflegen ein systematisches Qualitätsmanagement.

Unsere verbindlichen Ausbildungsvorgaben und -ziele orientieren sich an den Anforderungen der Arbeitswelt, an den Bildungsverordnungen sowie an den Bedürfnissen unserer Kunden. Die Erfüllung des Leistungsauftrags erreichen wir in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Lernenden, Lehrpersonen, Schulleitung sowie weiteren internen und externen Stellen.

Das Arbeiten, Lehren und Lernen an unserer Schule fordert von allen Beteiligten eine hohe Professionalität, Eigenverantwortung sowie Selbstständigkeit im Denken und Handeln. Wir nehmen diese Verantwortung in der zielstrebigsten Erfüllung unserer Aufgaben jederzeit wahr. Wir pflegen eine offene, respektvolle und verlässliche Kommunikation in allen Richtungen. Wir gehen von einem positiven Menschenbild aus, akzeptieren die Persönlichkeit unserer Partner und achten ihre Individualität.

Wir unterstützen die Entwicklung zu wissbegierigen, kenntnisreichen und fürsorglichen jungen Menschen, die sich für eine bessere und friedlichere Welt im Rahmen des interkulturellen Verständnisses und Respekts einsetzen. Unsere herausfordernden Curricula und Bewertungen fördern Leistungsbewusstsein und Freude am lebenslangen Lernen.

Die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Schule steht über der kurzfristigen Gewinnmaximierung.



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Resümiert man die in der Tagespresse publizierte Jah-résrückblicke, erkennt man, dass das Jahr 2010 farblos mit „dem Jahr nach der Finanzkrise“ etikettiert wird. Es soll also ein Jahr gewesen sein nach einem, in dem man mit dem Schrecken davongekommen ist, das uns aber offenbar nicht viel weitergebracht hat. Und dennoch hat das vergangene Jahr zu einem – dies findet man in der Presse ebenfalls beschrieben – entscheidenden Umdenken in einem Belang geführt. Die Finanzkrise hat es gezeigt: Man hat genug von Scheinwelten. Es sind wieder reale und reelle Werte gefragt.

Ähnliches ist im Bildungsbereich festzustellen. Man be-sinnt sich vermehrt zurück auf traditionelle und kulturelle Werte unseres Umfelds und damit auch auf traditionelle Ausbildungen. Man will zielgerichtete Ausbildungen mit Anwendungsmöglichkeiten für das Erlernete. Die Zeit des Fetischismus mit irgendwelcher Weiterbildung scheint vorbei zu sein.

Auf diesem Hintergrund haben Stiftungsrat, Geschäftslei-tung sowie Schulleitung der Juventus Schulen – den Änderungen sich immer wieder stellend – entschieden, die bisherigen traditionellen Schulgänge wie Gymnasium, Handelsschule und die diversen Vorbereitungsschulen (für Sekundar A, Aufnahmeprüfung an Mittelschulen, generelle Mittelschulvorbereitung, Vorbereitung KME etc.) ohne Einschränkungen weiterzuführen, darüber hinaus sich aber verstärkt in der höheren Berufsbildung zu en-gagieren und die Bildung für die Berufe im Gesundheits-wesen (Praxisassistentinnen in der Human- und Tierme-

dizin u.a.) mit der Integration der ehemaligen Woodtli Schulen Zürich in die Juventus Schulen noch besser zu organisieren und zu gestalten.

Wenn auch eine Fokussierung auf bewährte Bildungs-gänge stattgefunden hat, so hat doch in der Methode des Lehrens und Lernens keine Rückkehr zu früheren Metho-den stattgefunden. Dies ist angesichts der in der westli-chen Welt in letzter Zeit vermehrt als erfolgreich geprie-senen chinesischen Drillmethoden nicht selbstverständ-lich. Unsere Ausbildungsmethoden sind freundlich, för-dernd, modern mit Zuhilfenahme der zeitgemässen tech-nischen Hilfsmittel geblieben. Auch diesbezüglich haben sich die entscheidenden Gremien der Juventus Schulen immer wieder den Veränderungen und Neuerungen ge-stellt, in der Überzeugung, dass man nur auf freundliche und fröhliche Art aufgestellte junge Leute näher an das von ihnen anvisierte Ziel bringen kann. Ich stelle mit Freude fest, dass die Führungsgremien und DozentInnen der Juventus Schulen bei der Einstellung auf Verände-rungen nicht bloss die Anstrengung der SchülerInnen im Auge haben, sondern ebenso deren Lust am Entdecken und Lernen, überhaupt am Sichbilden. Es dürfte sicher diese Einstellung sein, die den Juventus Schulen Erfolg gebracht hat. Die beschriebene Art der Weiterentwicklung soll auch künftig zu unserer Schulstrategie gehören.



Dr. iur. Marc-Antoine Kämpfen

Präsident des Stiftungsrates der Juventus Schulen

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Matthias Rüegg, lic. oec., dipl. Hdl. HSG

Direktor

Rückblick 2010

Die Juventus Schulen haben ihren Weg zur Juventus Gruppe weiterverfolgt. Die Organisation wurde den neuen Herausforderungen angepasst. Es wurden vier Geschäftseinheiten gebildet:

Juventus

Die Schule für angehende Berufseinsteiger und Studenten.

Juventus Woodtli

Die Schule für Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen.

KLZ

Die Schule für kaufmännisches Wissen.

Technikerschule HF Zürich

Die Höhere Fachschule für Techniker.

Die verschiedenen Geschäftseinheiten werden durch die beiden Ressorts Finanzen und Ressourcen unterstützt. Verschiedene Managementprozesse und Projekte wie Gruppenentwicklung, Qualitätsmanagement, Intervention und Informatikprojekte werden gemeinsam umgesetzt.

Im Projekt EduMed konnte unter engem Einbezug der betroffenen Mitarbeitenden Administration und Ausbildungen der Juventus Schulen und der Woodtli Schulen zusammengelegt und optimiert werden. Die neu entstandene Geschäftseinheit Juventus Woodtli profiliert sich als führende Anbieterin von Aus- und Weiterbildung für MPA und verwandte Berufe.

Die Juventus Akademie AG hat sich mit den Angeboten der Abteilung HKJ und des ehemaligen Kaufmännischen Lehrinstituts Zürich als eine im Bereich der höheren Berufsbildung führende Anbieterin positioniert.

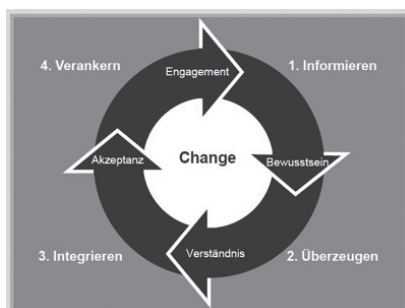
Im Herbst wurde begonnen, die Technikerschule HF Zürich organisatorisch in die Juventus Gruppe einzubinden. Durch die klare Ausrichtung der Geschäftseinheiten auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse können spezifischere Leistungen erbracht werden, die unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern grösseren Nutzen und somit Mehrwert erbringen.

Wir danken allen Mitarbeitenden sowie den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren grossen Einsatz zur Bewältigung dieser Aufgaben wie auch für das tägliche Engagement aller im Dienst unserer Kundinnen und Kunden.

Herzlichen Dank!

Veränderungsmanagement

Seit den 90er-Jahren hat sich eine bildungspolitische Modernisierungsdiskussion etabliert, die den Schulen eine wichtige Rolle als Motor der Entwicklung zuordnet. Bildungspolitische Vorstösse zur Erprobung neuer Modelle wie Basisstufe, ISF, Forderungen des HarmoS-Konkordats, Selbstlernsemester, Selbstorganisiertes Lernen (SOL) usw. werden teilweise aus pädagogischen, teilweise aus finanziellen Überlegungen propagiert. Öffentlichen Schulen werden Reformmassnahmen häufig auferlegt. Privatschulen werden durch den Markt zu stetigen Verbesserungen angetrieben, können sich ihre Ziele jedoch selber setzen.





Bildungsinstitutionen, deren Schulleitungen und Mitarbeiter sehen sich somit ständig einem veränderten Umfeld gegenüber. Nur wer es schafft, diese Veränderungen professionell zu managen und den laufenden Betrieb so wenig wie möglich zu belasten, wird in Zukunft erfolgreich sein. Veränderungen sind mit Unsicherheit über die Zukunft verbunden und können als Gefahren wahrgenommen werden. Die Betroffenen müssen durch umfassende und angemessene Information frühzeitig auf die anstehenden Veränderungen vorbereitet werden. Ein Veränderungsmanagement (Change Management) in diesem Sinn beinhaltet Informations- und Schulungsmassnahmen. Damit vermittelt man den betroffenen Mitarbeitern die nötige Sicherheit im laufenden Prozess. Je stärker die Sicherheit, desto grösser die Bereitschaft zur Veränderung.

Das Veränderungsvermögen einer Schule gehört heute zu einem der wichtigsten Erfolgsfaktoren.

Wichtige Schritte, wie Konsolidierung der gebildeten Strukturen, inneres Wachstum, Weiterentwicklung der eingesetzten Software und die damit einhergehenden organisatorischen Anpassungen, können nur vollzogen werden, wenn alle Mitarbeitenden die Ziele unserer Juventus Gruppe kennen und mittragen. Dazu dient unser Leitbild auf Seite 2 dieses Jahresberichtes, das – kurz gesagt – auf folgender Hypothese beruht:

Wir sind überzeugt, dass sich Menschen in einem motivierenden, herausfordernden und durchlässigen Schulsystem die Chancen eröffnen können, die sie zur Erfüllung ihrer Zukunftswünsche benötigen.

Gerne stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten einige unseres Erachtens gelungene Umsetzungsbeispiele aus den neu gebildeten Geschäftseinheiten vor.



AUS DEN REKTORATEN

Juventus

Gymnasium, Handelsschule, Vorbereitungsschulen

Ralph Schlaepfer, lic. phil. I, Rektor

Wie bereits gewohnt haben sich unsere Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen im Sekretariat und nicht zuletzt auch unsere Lernenden im Berichtsjahr 2010 auf einige Neuerungen einlassen müssen, und sie haben diese Änderungen und Anpassungen auch gut gemeistert.

Mit dem Ausscheiden der langjährigen Schulleiterin Lukretia Knecht musste am Gymnasium und an den Vorbereitungsschulen ein einschneidender Wechsel hingenommen werden. Dank einer sorgfältig geplanten, längeren Einarbeitung und einer erfahrenen, engagierten Lehrerschaft konnte ihr Nachfolger, Frank Merola, gut funktionierende Ausbildungsgänge übernehmen.

Im Sekretariat erforderte die Aufteilung in die neuen Geschäftsbereiche einen zusätzlichen Koordinationsbedarf, der mit monatlich gemeinsamen Sitzungen der Sachbearbeiterinnen aus Juventus, Juventus Woodtli und seit jüngstem auch der Technikerschule befriedigend gelöst werden konnte. Mit der Schaffung einer vollen Stelle im Praktikumsmanagement konnte die Betreuung und Begleitung unserer Lernenden intensiviert, der Austausch mit den Praktikumsbetrieben verbessert sowie die Akquirierung neuer Betriebe vorangetrieben werden.

Handelsschule und Gymnasium

Noch immer läuft das Anerkennungsverfahren für die kaufmännische Berufsmaturität. Die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) hat für das Anerkennungsverfahren Peter Singer als zuständigen Schulexperten für unsere Schule eingesetzt. Peter Singer hat die Schule im Berichtsjahr mehrmals besucht, Unterrichtsstunden visitiert, mit der Lehrerschaft und der Schulleitung intensiven Austausch gepflegt und uns in seinen Berichten an die EMBK jeweils sehr gute Zeugnisse ausgestellt. Einer Anerkennung als Berufsmaturitätsschule sollte demnach nichts im Wege stehen.

Der erste Jahrgang unserer Berufsmaturitätsschüler ist im Februar 2010 ins kaufmännische Praktikum eingetreten; wie in den beiden anderen Profilen (B- und E-Profil) konnten für alle von uns empfohlenen Lernenden ein Praktikumsplatz gefunden werden.

Um die Auslastung der Schulräume am KLZ tagsüber zu verbessern, wurden Tagesschüler in einem Pilotversuch zeitweise an der Limmatstrasse unterrichtet. Mit einigen Anpassungen (Unterrichtshilfsmittel, Aufenthaltszonen für Lernende, Stundenpläne etc.) konnte ein positives Fazit gezogen werden, sodass ab Februar 2011 einige Handelsschulklassen definitiv an der Limmatstrasse unterrichtet werden sollen.

Nach der Anerkennung als IB-World School konnte im August erstmals eine IB-Klasse geführt werden. So erfreulich dies auch ist, konnte das Ziel, im Sommer mit zwei Gymnasialklassen zu starten, leider nicht erreicht werden. Künftig wird nach den ersten beiden Semestern in zwei Klassen unterteilt. Die eine mit dem Ziel International Baccalaureate, die andere mit Abschluss der Schweizer Matur. Schon um die Führung von Kleinklassen zu vermeiden, ist daher ein Start mit zwei Gymnasialklassen zwingend.

Vorbereitungsschulen

Nach wie vor erfreuen sich das Bachelor-Zulassungsstudium und auch die 3. Sekundarschule A grosser Beliebtheit. Auch die Klasse Mittelschulvorbereitung konnte wieder geführt werden. Dies mit Immersionsunterricht in Englisch in den Fächerbereichen Natur- und Geisteswissenschaften. Nach wie vor Sorgen bereitet die Berufsvorbereitungsschule (BEVOS), welche erstmals nicht geführt werden konnte. Angesichts der vielen staatlichen Brückenangebote ist unser Angebot offenbar zu wenig attraktiv und wohl auch zu teuer.



Juventus Woodtli Berufe im Gesundheitswesen

Matthias Rüegg, lic. oec., dipl. Hdl. HSG
Rektor a.i.

Teamgespräche

Motivierender Unterricht braucht motivierte Lehrpersonen. Die vielen Veränderungen bei der Zusammenlegung des Bereichs Berufe im Gesundheitswesen der Juventus und den Woodtli Schulen haben für die Lehrpersonen einige Änderungen mit sich gebracht. Unterschiedliche Pädagogische Leitbilder mussten auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden, der Unterricht kann nicht mehr nur in einem Gebäude abgehalten werden, die Aufteilung der Kompetenzen der Lehrpersonen und der Schulleitungen musste aufeinander abgestimmt werden, und nicht zuletzt mussten gemeinsame Fachgruppen gebildet werden. Solche Anpassungen sollten nicht einfach von der Schulleitung beschlossen und den Lehrpersonen mitgeteilt werden, sondern mit den Betroffenen erarbeitet und möglichst im Konsens getragen werden. Dazu dienten neben den Sitzungen zu Semesterbeginn auch neu eingeführte Teamgespräche über die Mittagspause. Wie die folgenden Beispiele zeigen, wurden kleinere und grössere Problemstellungen an diesen Veranstaltungen von Lehrpersonen eingebracht und einer Lösung zugeführt:

- Einheitliche Regelungen und Reglemente für Juventus Woodtli wurden zu Semesterstart diskutiert und beschlossen.
- Der Reinigungsdienst an der Lagerstrasse 1 wurde beauftragt, jeden Mittag zusätzlich die Stockwerke zu reinigen.
- Ein Plakat mit Regeln betreffend Verhalten im Klassenzimmer wurde in den Klassenzimmern aufgehängt.
- An den Leinwänden wurden längere Kordeln angebracht.

Neben der Arbeit an den Problemen ist natürlich der Spass und das leibliche Wohl nicht zu kurz gekommen.

Gemeinsame Verwaltung

Sehr früh schon wurde dem Projektteam EduMed bewusst, dass durch eine gemeinsame Verwaltung künftig viele Doppelspurigkeiten vermieden werden könnten. In mehreren Workshops wurde für jede Tätigkeit ein bestes gemeinsames Vorgehen gesucht, und nach eingehender Prüfung der Sachlage erkannte das Projektteam, dass es möglich ist, das Sekretariat gemeinsam an der Lagerstrasse 45 zu führen. Ein Knackpunkt war die Sicherstellung der Vorortpräsenz im Woodtli-Gebäude. Um diese zu gewährleisten, bezog die pädagogische Leiterin Irene Lendenmann ihr Büro an der Lagerstrasse 1. Ausserdem wurden beispielsweise Listen mit allen wichtigen Ansprechpartnern und deren Telefonnummern im Lehrzimmer des Standorts Lagerstrasse 1 aufgehängt, tägliche Kontrollen durch Josefine Ballester eingeführt und der Hausdienst neu geregelt.

MPA nach neuem Bildungsplan

Die neue Bildungsverordnung ist ab Schuljahr 2010 in Kraft getreten. Der damit verabschiedete Bildungsplan ist somit verbindlich, und die Zürcher Schulen haben sich entschlossen, nach den Grundlagen des Musterlehrplans nach St. Galler Modell zu unterrichten. Der Verein BmP hatte im Vorfeld die Aufgabe übernommen, die Neuerungen in einem gemeinsamen Projekt der drei Schulen Berit-Exbit, Woodtli und Juventus anzugehen. Die im Modelllehrplan vorgeschlagene Synchronisierung der Lerninhalte in den verschiedenen Fächern wurde aufgenommen. Lehrpersonen aller drei Schulen haben diese Aufgabe übernommen.

Seit August 2010 unterrichten wir nun die MPA nach neuem Bildungsplan. Erste Erfahrungen zeigen neben einer erfreulicherweise verbesserten Vernetzung des Unterrichts auch, dass in den Fächern «Naturwissenschaftliche Grundlagen» und «Diagnostische und therapeutische Prozesse» die Abstimmung der Inhalte noch



verbessert werden muss. Die Fachgruppen der Juventus Woodtli beschäftigen sich bereits mit der Erarbeitung von Lösungen und dem Vollzug von Anpassungen. Das Fach «Naturwissenschaftliche Grundlagen» wird bereits nach zwei Jahren abgeschlossen. Das Programm für die Lernenden ist somit in den ersten zwei Lehrjahren sehr dicht; die Anforderungen sind grösser geworden. Damit die Lernenden trotzdem Freude und Interesse für den schulischen Teil ihrer Ausbildung entwickeln können, ist die Unterstützung der Lehrpersonen sehr wichtig.



Damit Sie dort studieren können, wo Sie möchten: die Internationale Matura. 





KLZ

Berufsbegleitende Weiterbildung

Stephan Ogg, Rektor

Im Jahr 2002 erweiterten die Juventus Schulen ihr Angebotsspektrum mit der Gründung der berufsbegleitenden Handels- und Kaderschule (HKJ). Während die Lehrgänge des Bürofach- und Handelsdiploms nach einiger Zeit ansprechende Klassengrössen aufwiesen, konnten im Segment der berufsbegleitenden Kaderschulen leider nie substantielle Marktanteile gewonnen werden. Diese Situation hat den Stiftungsrat veranlasst, nach einer Lösung für diesen Geschäftsbereich zu suchen. Per 15. Juli 2009 übernahmen die Juventus Schulen mit der neu gegründeten Juventus Akademie AG die Schulungsverpflichtungen des ehemaligen Kaufmännischen Lehrinstituts Zürich. Damit verbunden waren gleichzeitige Veränderungen in der Führungsstruktur. Die bestehenden Klassen der HKJ wurden an der Lagerstrasse weitergeführt. Gleichzeitig übernahm das Rektorat KLZ die Führungsverantwortung für diese Abteilung mit dem Ziel, das Angebot von HKJ und KLZ zu vereinen.

Von der HKJ zum KLZ

Die strategische Ausrichtung ist klar: Künftig sollen alle berufsbegleitenden Lehrgänge im Bereich Handel und Management unter dem Markennamen KLZ angeboten werden. Mit der auf dem Markt gut positionierten Marke KLZ kann die Juventus Gruppe ihre Stellung als Bildungsanbieterin in der Wirtschaftsregion Zürich markant ausbauen und stärken.

Aber auch das KLZ profitiert von der Erfahrung und vom Renommee der Stiftung Juventus. So unterrichtet zum Beispiel der grösste Teil der erfahrenen HKJ-Lehrpersonen neu in den KLZ-Lehrgängen an der Limmatstrasse 21. Die Zusammenführung auf dieser Ebene verlief problemlos.

Anerkannte Abschlüsse

Eine grosse Herausforderung für das KLZ war hingegen die Umstellung der Lehrgänge, die bisher zu einem schulinternen KLZ-Diplom führten, hin zu gesamtschweizerisch anerkannten Verbandsabschlüssen VSH und VSK. Dass die Juventus Akademie AG schnell und diskussionslos Aufnahme in diesen wichtigen Verbänden gefunden hat, ist sicher auch dem vorauseilenden Ruf der Stiftung Juventus Schulen als seriösem Bildungsanbieter zu verdanken.

Während die HKJ in ihren Lehrgängen ca. 80 Lernende unterrichtete, sind es im KLZ über 700 Studentinnen und Studenten in insgesamt 63 Klassen an 18 unterschiedlichen Lehrgängen. Insbesondere die Angebote, die zu einem eidgenössischen Abschluss (Berufsprüfung oder Höhere Fachprüfung) führen, führten zu einer markanten Ausweitung des Angebotsspektrums der Juventus Gruppe.

Im Februar 2011 schliessen die letzten beiden HKJ-Klassen mit dem Handelsdiplom VSH ab. Dann wird die HKJ an der Lagerstrasse Geschichte sein. Die Idee, jungen Berufsleuten mit berufsbegleitender Aus- und Weiterbildung zu einer Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit und ihrer Karrieremöglichkeiten zu verhelfen, wird unter der Marke KLZ aber erfolgreich weitergeführt.



Technikerschule HF ZÜRICH

Ralph Schlaepfer, lic. phil. I, Rektor a.i.

Die auf Ende 2011 abgeschlossene Integration der Hochschule für Technik Zürich (HSZ-T) in die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat bereits im Berichtsjahr zu Überlegungen einer künftigen Positionierung der Technikerschule HF (TS) geführt, da die bisherige organisatorische Einbindung der TS in die HSZ-T spätestens Ende 2011 unmöglich sein wird. Von Beginn weg war klar, dass die TS als zusätzlicher Geschäftsbereich in die Juventus Gruppe integriert wird. Angesichts der insgesamt geringen Anzahl Studierender wird vorläufig kein eigenständiges TS-Rektorat geschaffen. Der Rektor GHV übernimmt ad interim auch die Funktion des Rektors TS und vertritt ihre Belange in der Geschäftsleitung der Juventus Gruppe. Dies mit dem erklärten Ziel, die TS in die Juventus Gruppe zu integrieren und optimale Rahmenbedingungen für ein weiteres Wachstum zu schaffen. Mit Peter Jost konnte ein engagierter Schulleiter gefunden werden, der zusammen mit dem Rektor TS die Entwicklung der Technikerschule vorantreiben wird.

Erweiterung des Angebots

In dem neu gestalteten Studienführer konnten zwei Angebote mit eidgenössischem Fachausweis-Abschluss als Technischer Kaufmann und Logistikfachmann zukunftsgerichtet aufgenommen werden. Mit Blick auf das bereits verzeichnete und noch angestrebte Wachstum der Technikerschule ist es erfreulich, dass die neuen Studiengänge auch bereits geführt werden konnten. Dabei gilt es anzumerken, dass das Angebot Technischer Kaufmann zwar neu im Studienführer der TS erscheint, aber innerhalb der Juventus Gruppe nicht neu ist und im KLZ geführt wird. Die Ausbildung zu Logistikfachleuten wird indes erstmals geführt, und bereits ist eine Erweiterung zum HF-Abschluss SCM (Supply Chain Management) geplant.

Logistikfachfrau / -fachmann

Für Berufsleute aus dem Produktions-, Dienstleistungs- oder Handelsumfeld eine ideale Generalistenausbildung, die vertiefte Kenntnisse zu Prozessabläufen und Logistikfunktionen eines Betriebs vermittelt. Der abschliessende eidgenössische Fachausweis qualifiziert die Absolventen für eine untere bis mittlere Kaderposition in einer KMU. Das Studienkonzept unterscheidet 3 Lehrgangphasen, welche insgesamt 9 Module umfassen. In einem Jahr werden sämtliche Anforderungen der eidgenössischen Berufsprüfung praxisnah erarbeitet, und jedes Modul wird in einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Die Schulleitung

Ernst Bünzli hat über einige Jahre hinweg die Technikerschule erfolgreich geführt, in allen wichtigen Gremien vertreten und die Qualität der Techniker Ausbildung hochgehalten. Infolge Pensionierung hat er die Schule Ende des Jahres verlassen. Wir danken Ernst Bünzli für seinen grossen Einsatz zugunsten der Schule ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Seit dem 1. September 2010 ist Peter Jost neuer Schulleiter der Technikerschule. Peter Jost kennt die Technikerschule aus seiner langjährigen Tätigkeit als Dozent (Nachrichtentechnik) an der TS bestens. Als dipl. Ing. HTL weiss er auch um die spezifischen Bedürfnisse der Abnehmerbetriebe. Wir wünschen Peter Jost viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit und freuen uns, zusammen mit ihm die TS in die Zukunft zu führen.

Die bereits erwähnte organisatorische Überführung der TS in die Juventus Gruppe bedingt auch die Wahl derselben Organisationsstrukturen. Neu führt daher Ralph Schlaepfer als Rektor a.i. die TS. Die Schulleitung TS präsentiert sich nun wie folgt:

Ralph Schlaepfer, Rektor a.i.

Peter Jost, Schulleiter

Hanspeter Arn, Studiengangsleiter Maschinenbau

Clive Giovannini, Studiengangsleiter Elektronik

Markus Kohlhaupt, Studiengangsleiter Informatik

Markus Grendelmeier, Studiengangsleiter, Logistik

WIR GRATULIEREN ZUM ERFOLG

Handelsschule

Diplom	Schuljahr 09/10 bestanden	Schuljahr 09/10 nicht bestanden
Bürofachdiplom	66	10
Handelsdiplom VSH, nach nkg	50	2
KV		
B-Profil	19	0
E-Profil	19	1

Gymnasium

	Schuljahr 09/10 bestanden	Schuljahr 09/10 nicht bestanden
Tagesgymnasium	9	1

Berufsbegleitende Handels- und Kaderschule

Diplom	Schuljahr 09/10 bestanden	Schuljahr 09/10 nicht bestanden
Bürofachdiplom VSH	17	1
Handelsdiplom VSH	8	6

Technikerschule HF

Diplom	HS 10 bestanden	HS 10 nicht best.
Maschinenbau	16	0
Elektronik	9	0
Informatik	9	1
Total	34	1

Mittelschulvorbereitung

	Anzahl Lernende 2010
MV 2010/2011	15

Schule für Berufe im Gesundheitswesen

Diplom	HS 09/10 bestanden	HS 09/10 nicht best.	FS 10 bestanden	FS 10 nicht best.
ASS	29	4	11	2
MPA			76	5
TPA			104	5

Zulassungsstudium

Diplom	Schuljahr 09/10 bestanden	Schuljahr 09/10 nicht bestanden
Zulassungsstudium	75	11

Diplomierung Herbst 2010

Höchster Notendurchschnitt TS

Preis der Archimedes-HSZ

Daniel Vatter, 6Mb, Note 5,64

Hervorragende Diplomarbeiten TS / Preis der HSZ-T

Ueli Schwander, 6E

Thema: Advanced GPS-Tracking-System

STATISTIK 2010

Lernende und Studierende

Schule	1. Mai	Vorjahr	1. Nov.	Vorjahr
Berufsvorbereitungsschule	25	35	19	30
– Bevos (inkl. KGK und Halbjahreskurs)	6	14	0	13
– Sekundar-A-Abschluss	19	21	19	17
Gymnasium	124	70	84	77
– Gymnasium und Internationale Matura	103	70	69	60
– Mittelschulvorbereitung	21	0	15	17
Tageshandelsschule	166	137	162	153
– Handelsschule (inkl. Vorkurs)	113	104	109	124
– Kaufmännisches Praktikum	53	33	53	29
Handels- und Kaderschule	54	73	24	88
– Berufsbegleitende Handelsschule	54	73	24	83
– Höheres Wirtschaftsdiplom (HWD)	0	0	0	5
Schule für Berufe im Gesundheitswesen	508	562	466	516
– Med. Praxisassistent/in (PSW)	27	37	18	30
– PSW-Praktikant/in	20	20	18	20
– Med. Praxisassistent/in (BBT)	158	182	163	162
– Tiermed. Praxisassistent/in (BBT)	268	307	254	281
– Arzt- und Spitalsekretärinnen (ASS)	35	16	13	23
Zulassungsstudium zur HSZ-T	99	80	93	99
Technikerschule HF Zürich*	172	146	187	162
– TS Elektronik	36	24	50	33
– TS Informatik	40	40	51	40
– TS Maschinenbau	96	82	86	89
Total SJS	1148	1103	1035	1125
<hr/>				
Nahestehende Schulen				
Hochschule für Technik Zürich	523	498	536	547
KLZ Juventus Akademie	671	–	717	–
<hr/>				
Ausbildungsauftrag				
Polizeischule KAPO	26	38	23	27

* Organisatorisch und administrativ der HSZ-T angegliedert

DAS GESCHÄFTSJAHR 2010 IN ZAHLEN

Bilanz per 31.12.2010

in 1000 CHF

Aktiven	2010	2009	2010	2009	Passiven
Liquide Mittel	2748	2335	331	348	Kreditoren
Schuldgeldforderungen	1679	501	931	1459	Schulgelder fakturiert
Übrige Forderungen	983	1979	332	310	Übrige Verbindlichkeiten
Sachanlagen			3461	2701	Rückstellungen
Finanzanlagen	1151	1151	1148	836	Stiftungskapital
			358	312	Jahresergebnis
Bilanzsumme	6561	5966	6561	5966	Bilanzsumme

Erfolgsrechnung 2010

in 1000 CHF

Aufwand	2010	2009	2010	2009	Ertrag
Sachaufwand	1288	1107	10721	9646	Geschäftsertrag
Personalaufwand	6525	6584	1473	968	Nebenertrag
Betriebsaufwand	1222	1232	23	26	Finanzertrag
Raumaufwand	2147	1654	-677	249	a.o. Erfolg
Gewinn	358	312	-	-	Verlust
Total	11540	10889	11540	10889	Total



DAS GESCHÄFTSJAHR 2010 IM ÜBERBLICK

Matthias Rüegg, lic. oec., dipl. Hdl. HSG

Direktor

Das Jahr 2010 stand wiederum im Fokus der Strategieumsetzung durch die neue Leitung der Stiftung Juventus Schulen: Im Rahmen eines weiteren Aktientausches konnten die Woodtli Schulen Zürich vollständig übernommen werden. Die höheren Schülerzahlen, die konsequente Ausgabenreduktion und das Nutzen interner Synergien in Form der Prozessoptimierung trugen dazu bei, dass das Jahr 2010 mit einem operativen Gewinn abschliessen konnte. Die Ziele des Projektes EduMed wurden per 31.12.2010 umgesetzt. Das Verwaltungspersonal der WSZ hat seit April 2010 seinen Arbeitsplatz an der Lagerstrasse 45. An der Lagerstrasse 1 sind nur noch Schulzimmer und ein Lehrerzimmer besetzt. Per Ende März 2011 kann der fünfte Stock der Vermieterin zurückgegeben werden. Per 1.1.2011 haben die Lehrpersonen der Woodtli Schulen einen neuen Arbeitsvertrag der SJS erhalten und unterschrieben zurückgesendet.

Details zur Bilanz vom 31.12.2010

Die Bilanzsumme ist um knapp TCHF 600 angestiegen und erreicht jetzt 6,5 Mio. Die Bilanz weist bezüglich Liquidität und Sicherheit eine gute Struktur auf. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch die vorhandene Liquidität abgedeckt. Die langfristigen Anlagen sind durch Eigenkapital und Rückstellungen finanziert.

Aktiven

Der Bestand der liquiden Mittel konnte gegenüber dem Vorjahr um TCHF 413 erhöht werden. Ein Teil des Anstieges ist auf die bereits erhaltenen Subventionszahlungen und deren Höhe zurückzuführen.

Die Forderungen haben insgesamt um TCHF 182 zugenommen, was mit dem höheren Geschäftsertrag begründet ist.

Die Finanzanlagen (Beteiligung an der HWZ, den Woodtli Schulen Zürich und an der Juventus Akademie AG) sind, wie gesetzlich vorgegeben, zum Anschaffungswert oder tiefer bilanziert.

Passiven

Die vorausfakturierten Schulgelder haben im Vergleich mit dem Vorjahr, infolge Umstellung des Fakturierungssystems, um ein Drittel abgenommen. Die Vorausfakturierten Schulgelder beinhalten die bereits fakturierten Schulgelder, die erst in der Folgeperiode vollständig verdient sind. Im Weiteren sind Rückstellungen für bereits laufende Projekte gebildet worden. Mit dem im Geschäftsjahr 2010 erwirtschafteten Unternehmensgewinn von TCHF 358 erhöht sich das Stiftungskapital nach Übertrag des Erfolgs von TCHF 1148 auf TCHF 1506.

Details zur Erfolgsrechnung 2010

Ertrag

Der Geschäftsertrag hat sich erfreulich entwickelt und ist gegenüber dem Vorjahr um 11% angestiegen. Darin sind auch Schlusszahlungen aus Abrechnungen des Vorjahres enthalten. Im Nebenertrag sind unter anderem die Weitervermietung von Räumen enthalten. Die Aufwandsposition Raumaufwand hat sich auch entsprechend erhöht.

Aufwand

Der Sachaufwand ist parallel zum Betriebsertrag angestiegen. Im Sachaufwand enthalten sind insbesondere die EDV-Aufwendungen für die Implementierung auf PerformX und den Umstieg von Sesam auf Abacus. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleich hoch, was auf Klassenoptimierung und Produktivitätssteigerung zurückzuführen ist.

Der Raumaufwand ist um TCHF 445 angestiegen (siehe oben). Die Verwaltungskosten haben sich um rund TCHF 40 reduziert. Der a.o. Erfolg enthält die Bildung von Rückstellungen für bereits laufende Projekte.

PERSONALWESEN

Marlies Huber, Leiterin Ressourcen

Bereich Ressourcen

Mit der Integration der Woodtli Schulen Zürich AG wurde Marlies Huber mit der Leitung des Bereichs Ressourcen der Juventus Gruppe betraut. In ihrer Funktion als Leiterin Ressourcen betreut sie mit zwei Mitarbeiterinnen die Teilbereiche Personaladministration, Salärwesen, Raumplanung und Materialbewirtschaftung. Die verantwortungsvolle Aufgabe des Salärwesens wurde Yvonne Schmid übertragen. Für die Raumplanung und Materialbewirtschaftung ist Josefina Ballester zuständig. Beide Mitarbeiterinnen nehmen ihre Aufgabe für die gesamte Juventus Gruppe wahr.

Nachdem der Entscheid gefallen war, den Betrieb der Woodtli Schulen Zürich AG in die Stiftung Juventus zu übernehmen, wurde der Bereich Ressourcen mit der arbeitsvertraglichen Integration des Personals beauftragt. Auf Ende Jahr konnte allen Woodtli-Mitarbeitenden ein neuer Arbeitsvertrag zugestellt werden.

Das Projekt Ablösung des bestehenden Systems Sesam für die Lohnbuchhaltung und Implementation der neuen Software Abacus, konnte im Spätsommer in Angriff genommen werden. Ende Jahr war sichergestellt, dass sämtliches Personal der Juventus Gruppe mit allen Personal- und Lohndaten im neuen System erfasst und die notwendigen Systemtests vollzogen waren.

Mitarbeiterentwicklung Lilienberg

Im September wurde die langjährige Tradition der gemeinsamen Weiterbildung der Sekretariate der Juventus Schulen und der HSZ-T weitergeführt. Im Ausbildungszentrum Lilienberg fand, unter der Leitung der Firma

BüroProjekt, ein gemeinsamer Workshop zum Thema Zeit-/Selbstmanagement statt.

Personalmutationen

Für die Stelle der Praktikumsbetreuung durften wir Silvana Keller als Praktikumsbetreuerin/Assistentin Projekte an der Juventus Schule begrüßen, Sie berät, begleitet und betreut unsere Praktikanten/Innen in ihren Ausbildungen.

Im Bereich Juventus Woodtli übernahm Mary Gabriel im Frühjahr die administrative Schulleitung. Irene Lendenmann konnte sich ab diesem Zeitpunkt ausschliesslich auf die pädagogische Leitung konzentrieren. Im Herbst wurde das Sekretariat an der Lagerstrasse 1 aufgehoben. Somit war es auch für Yvonne Dain so weit, mit ihrer Administration der Ausbildungen Med. Praxisassistentinnen an die Lagerstrasse 45 umzuziehen.

Für die Studienlehrgänge der Technikerschule HF übernahm Peter Jost, nebst seiner Dozententätigkeit, die Aufgabe des Schulleiters. Er trat an die Stelle von Ernst Bünzli, welcher seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat.

Nach rund 24 Dienstjahren hat die allseits geschätzte Schulleiterin des Gymnasiums und der Berufsvorbereitungsschule, Lukretia Knecht, demissioniert und ist ihrem privaten Glück in die USA gefolgt. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für ihr Wirken an unserer Schule. Für ihre Nachfolge konnten wir unseren langjährigen Dozenten Frank Merola gewinnen.





TECHNISCHE ABTEILUNG UND INFORMATIKDIENSTE

Rückblick aus der Technischen Abteilung

Alfons Rüegg, Leiter Technische Abteilung

Rückblick

Das Jahr 2010 stand für unsere Abteilung im Zeichen der Optimierung und Neuausrichtung. Einerseits gibt es auch nach einem gelungenen Gesamtumbau immer wieder Wünsche, die nach Realisierung drängen. Vor allem musste noch der Hofplatz für eine optimale Benutzung eingerichtet werden. Andererseits wissen wir um die bevorstehende Integration der HSZ-T, der unsere Abteilung angehört, in die ZHAW. Beides hat im verflossenen Jahr unsere ganze Aufmerksamkeit und Arbeitskraft erfordert.

Personelles

Anfang Jahr wurde Herbert Studer in unser Team integriert. Seine Haupttätigkeit im Berichtsjahr war es, die Integration unserer Abteilung in die ZHAW vorzubereiten.

Schwerpunkte

Folgende Arbeiten bildeten wesentliche Schwerpunkte für unser kleines Team:

- Cafeteria: Sitzplatz-Neugestaltung mit Betonsitzbänken und Pflanzentrögen sowie Erneuerung der Fensterfronten an der Lagerstrasse und hofseitig
- Hofplatz: Platzierung und Montage von zusätzlichen Abfall- und Aschenbehältern und Verlängerung des Velounterstandes mit Abschlussboxe für die PET-Unterbringung
- Tiefgarage: Bereitstellung für die Wiedervermietung
- Bürowechsel: Diverse Zügel- und Einrichtungsarbeiten und Einziehen von zusätzlichen Netzkabeln
- Stoffstoren Hofseite: Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten

– Technische Unterrichtshilfen: Deckenbeamermontagen in diversen Schulzimmern

– Archivräume im Keller: Der Tausch der beiden Räume durch die Schulen bedingte einige Zügelarbeiten und Montage von zusätzlichen Gestellen

Werterhaltung

Wir achten bei unseren Anlagen stets auf ein zeitgemäßes, sauberes Erscheinungsbild und erwarten auch von allen Benutzern, dass sie zu unseren Anlagen Sorge tragen.

Auch die IT blickt zurück

*Rudolf Zimmermann, dipl. Ing. HTL,
Leiter Informatik*

Das Jahr 2010 stand wiederum im Rahmen der Entflechtung der Informatikinfrastrukturen von SJS und HSZ-T.

Als erste grosse Aktion wurde im August die Verwaltungs-IT zur Firma EveryWare LTD ausgelagert. Alle Daten und auch die Programme liegen nun nicht mehr auf einem Inhouse-Fileserver oder den Arbeitsplatz-PCs, sondern auf den Servern der EveryWare. Der Zugriff auf Programme und Daten erfolgt via Citrixclient. Es ist vorgesehen, dass in Zukunft die PCs an den Arbeitsplätzen durch Thinclients ersetzt werden.

Die alte FileMaker-Schulverwaltungssoftware wurde durch ein neues Softwaresystem PerformX abgelöst. Die aktuellen und neueren Daten sind in einer einmaligen Aktion in PerformX übernommen worden. Die älteren Daten werden für die Gewährleistung der rechtlichen Auskunftspflicht ausgedruckt und archiviert. PerformX ist ein modernes, ausgereiftes, sehr umfangreiches Customer-Relationship-Management-Softwaresystem, das viele Möglichkeiten anbietet und eine Effizienz-



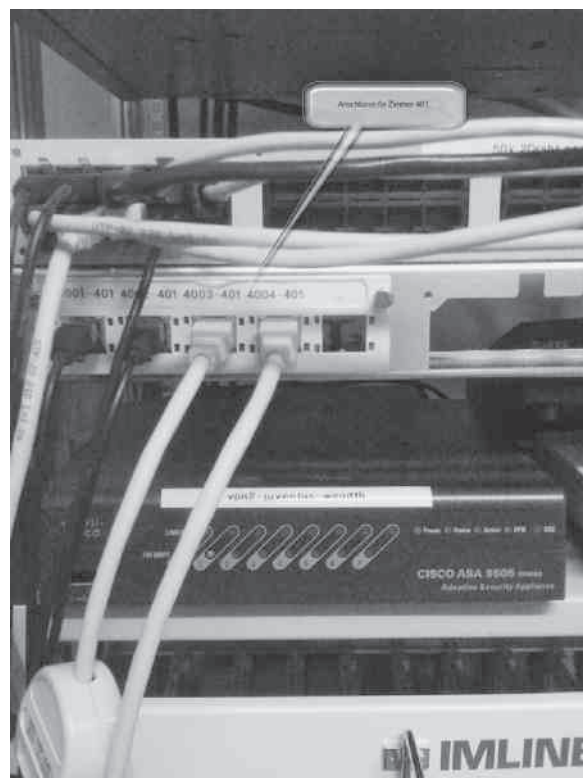
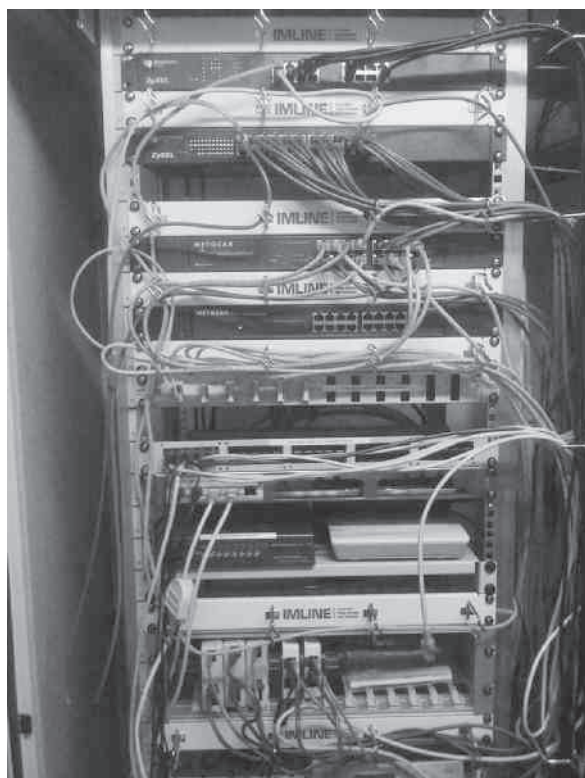
und eine Professionalitätssteigerung für Sekretariat, Verwaltung und Schulleitung verspricht.

Auch die Finanzbuchhaltung wurde von Sesam ins Abacus migriert. Das Projekt, Ablösung des bestehenden Systems Sesam und Implementation der neuen Software Abacus, wurde im Sommer in Angriff genommen. Ende Jahr war sichergestellt, dass die Finanzbuchhaltung im Jahr 2011 im Abacus geführt werden kann.

Der bisher von der HSZ-T betriebene Webserver ist ebenfalls mitsamt dem gesamten Internetauftritt (Webpage) in die Serverumgebung der EveryWare verlagert worden. Dies betrifft auch den Domainnamen «JUVENTUS.CH» und alle Mailadressen @juventus.ch. Die Mailboxen der Juventus Mitarbeiter werden deshalb von der EveryWare betrieben; die Lehrer werden über die

jeweiligen privaten E-Mail-Adressen der entsprechenden Personen erreicht. Zusammen mit dem neuen Internetauftritt ist gleichzeitig ein webbasiertes Extranet eingerichtet worden. Dies soll eine effiziente Kommunikation zwischen Lehrerschaft, Schulverwaltung und der Schulleitung ermöglichen. Dieses Extranet bildet den Grundstein für die zukünftige Juventus E-Learning Plattform.

Im Bereich des Netzwerkes ist mit der Trennung der in der Vergangenheit gemeinsam mit der HSZ-T betriebenen Netzwerkinfrastruktur begonnen worden. Alle SJS Komponenten sind in einen eigenen Bereich eingebracht worden. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Netzwerke inkl. des Internetzuganges komplett getrennt sein. Die Juventus wird in näherer Zukunft ihre Netzwerkinfrastruktur und den gesamten IT Support in eigener Verantwortung selbstständig betreiben.





PERSONELLES

Stand 31.12.2010

Stiftungsrat

Präsident

Marc-Antoine Kämpfen
Dr.iur., Rechtsanwalt

Mitglieder

Bedi Büktas, Prof.Dr.h.c.
dipl.Ing.ETH
Rektor Hochschule für
Technik Zürich

Ulrich E. Gut, Dr.iur.
Beratung
Öffentlichkeitsarbeit

Brigitta R. Johner-Gähwiler
Ausbilderin FA
dipl. Übersetzerin DOZ
Kantonsrätin

Irene Kaufmann
Dr.oec.publ.

Erich Leumann
dipl.Ing.HTL/STV
Berufspädagoge
Bildungsberatung-Mediation

Martin Mossdorf
dipl.Arch.FH
Kantonsrat

Kathy Riklin, Dr.sc.nat.
Gymnasiallehrerin/Geologin
Nationalrätin

Geschäftsleitung

Direktor

Matthias Rüegg
lic.oec., dipl.Hdl.HSG

Mitglieder

Stephan Ogg
Rektor Juventus Akademie

Ralph Schlaepfer
Rektor Gymnasium, Handels-
schule und Vorbereitungss-
chule

Andreas Bindschädler
Leiter Finanzen

Kaufmännische Abteilung

Andreas Bindschädler
Leiter Rechnungswesen

Betriebsinformatik

Rudolf Zimmermann*
dipl.Ing.HTL,
Leiter Betriebsinformatik

Technische Abteilung

Alfons Rüegg, Leiter
Technische Abteilung

Leiterin Ressourcen

Marlies Huber*

Schulleitung/Rektorat

Rektor

Matthias Rüegg
lic.oec., dipl.Hdl.HSG
Berufe im Gesundheitswesen

Stephan Ogg
Juventus Akademie

Ralph Schlaepfer
lic.phil.I,
Gymnasium, Handelsschule
und Vorbereitungsschule

Schulleiter/innen

Peter Jost*
dipl.Ing.HTL
Technikerschule HF Zürich

Lukretia Knecht*
Fachlehrerin phil.I
Gymnasium und
Berufsvorbereitungsschule

Frank Merola*
Gymnasium und
Berufsvorbereitungsschule

Irene Lendenmann*
Schule für Berufe
im Gesundheitswesen

Mary Gabriel*
Schule für Berufe
im Gesundheitswesen

Ralph Schlaepfer
lic.phil.I,
Tageshandelsschule

Marketingassistentin

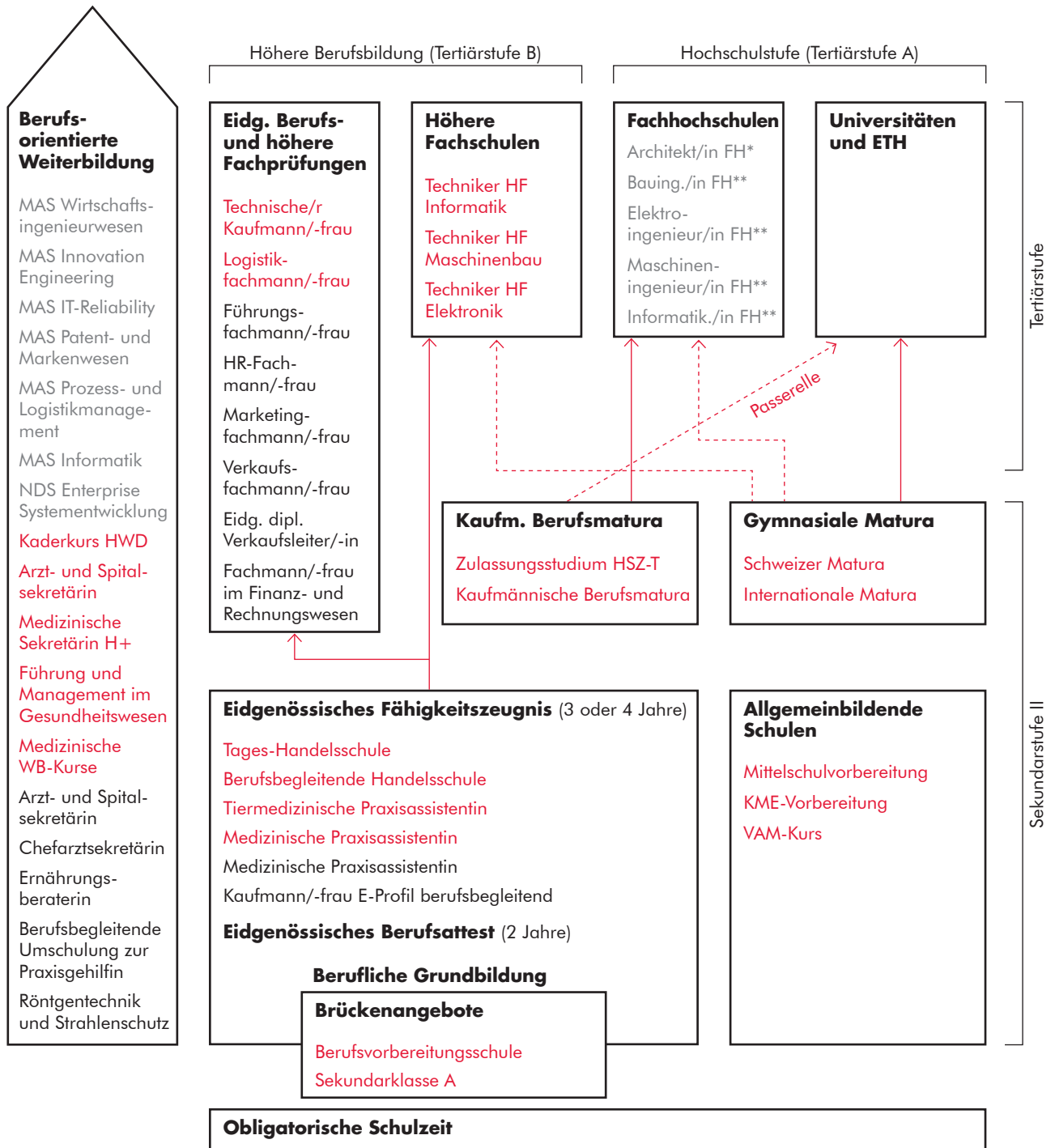
Nicole Baumgartner

* Mitglieder der erweiterten
Geschäftsleitung



LEHRGÄNGE UND KURSE

Berufsbildung in der Schweiz: Bildungsgänge der Juventus Schulen und der Hochschule für Technik Zürich



Stiftung Juventus Schulen
 Hochschule für
 Technik Zürich
 (nahestehende Schule)
 Woodtli Schulen Zürich AG (Tochtergesellschaft)
 Juventus Akademie AG (Tochtergesellschaft)

* Bachelor of Arts ZFH in ...
 ** Bachelor of Science ZFH in ...
 — direkter Zugang
 - - - - Zusatzqualifikationen erforderlich

Stand: 31.12.2010
 Grafisches Schema aus: «Berufsbildung in der Schweiz 2006», Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT



Juventus Schulen
Lagerstrasse 45
8004 Zürich

Telefon 043 268 25 11
Telefax 043 268 26 08

info@juventus.ch
www.juventus.ch

Postadresse:
Juventus Schulen
Postfach 3021
8021 Zürich

Juventus
Technikerschule HF Zürich
Telefon 043 268 25 09
Telefax 043 268 26 08
info@technikerschule-hf.ch
www.technikerschule-hf.ch

Nahestehende Schulen:

Hochschule für Technik Zürich
Telefon 043 268 25 22
Telefax 043 268 25 30
rektorat-t@hsz-t.ch
www.hsz-t.ch

Hochschule für Wirtschaft
Zürich
Telefon 043 322 26 00
Telefax 043 322 26 01
sekretariat@fhwz.ch
www.fhwz.ch

Juventus Akademie AG
Telefon 044 446 45 45
Telefax 043 466 45 46
info@klz.ch
www.klz.ch

Juventus Woodtli
Telefon 043 268 25 10
Telefax 043 268 26 08
info@juventus-woodtli.ch
www.juventus-woodtli.ch